

**JAHRESABSCHLUSS DER  
SÜDZUCKER VERWALTUNGS GMBH  
ZUM 28. FEBRUAR 2014**

---

## INHALTSVERZEICHNIS

Bilanz zum 28. Februar 2014.....	2
Gewinn- und Verlustrechnung 1. März 2013 bis 28. Februar 2014.....	2
Anhang.....	3
Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften.....	3
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	3
Erläuterungen zur Bilanz.....	4
Sonstige Angaben.....	4
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	5

**Südzucker Verwaltungs GmbH**  
Amtsgericht Mannheim Nr. HRB 715817  
Theodor-Heuss-Anlage 12  
D-68165 Mannheim  
Telefon +49 621 421 – 240

## BILANZ ZUM 28. FEBRUAR 2014

<b>AKTIVA</b>		
(in €)	28. Februar 2014	28. Februar 2013
Forderungen gegen Gesellschafter	26.000,00	26.000,00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>26.000,00</b>	<b>26.000,00</b>
	<b>26.000,00</b>	<b>26.000,00</b>
<b>PASSIVA</b>		
(in €)	28. Februar 2014	28. Februar 2013
Gezeichnetes Kapital	26.000,000	26.000,00
<b>Eigenkapital</b>	<b>26.000,00</b>	<b>26.000,00</b>
	<b>26.000,00</b>	<b>26.000,00</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. MÄRZ 2013 BIS 28. FEBRUAR 2014

(in €)	2013/2014	2012/2013
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	5,24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-113,50	-550,50
Zinsertrag von verbundenen Unternehmen	0,00	0,54
Ertrag aus Ergebnisabführung	113,50	544,72
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## ANHANG

### Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss der Südzucker Verwaltungs GmbH wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach § 267a HGB eine Kleinstkapitalgesellschaft. Die Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften bei der Offenlegung gemäß § 326 HGB wird in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Auf fremde Währung lautende kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Kursgewinne bzw. Kursverluste aufgrund abweichender Devisenkassamittelkurse zwischen dem Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles und dem Bilanzstichtag werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

### Umlaufvermögen

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips bzw. gegebenenfalls ab gezinst bilanziert. Zweifelhafte Forderungen werden in Höhe des geschätzten Ausfallrisikos einzelwertberichtigt.

Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen Gesellschafter bestehen gegenüber der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt. Alle Forderungen sind innerhalb des nächsten Jahres fällig.

### (2) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital zum 28. Februar 2014 beträgt 26.000,00 € (im Vorjahr 26.000,00 €). Mit der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

## Sonstige Angaben

### (3) Geschäftsführung

- **Dr. Eberhard Krayl**, Barbing, OT Sarching, Direktor Geschäftsbereich Zucker/Rüben – Leiter Fachbereich Produktion/Prozesskoordination Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt
- **Johannes Lehner**, Genderkingen, Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Abteilung GBZCON/ZABW

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft. An Mitglieder der Geschäftsführung werden keine Kredite vergeben.

### (4) Beirat

Die Satzung sieht keinen Beirat vor.

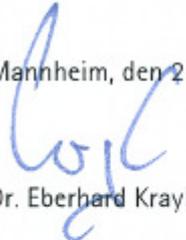
### (5) Veröffentlichung

Die Gesellschaft ist nach § 290 Abs. 1 HGB ein Tochterunternehmen der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird durch Einreichung in elektronischer Form beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Köln) dauerhaft hinterlegt.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss der Südzucker Verwaltungs GmbH gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Mannheim, den 21. März 2014

  
Dr. Eberhard Krayl

  
Johannes Lehner